

Der Vertreter der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen nahm an Konferenz in Machatschkala teil



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, 19.06.2025. Am 18. Juni fand in Machatschkala auf dem Gelände des historischen Parks „Russland – Meine Geschichte“ eine interregionale Konferenz zur Prävention religiöser Intoleranz, Antisemitismus und negativer historischer Erinnerung statt.

Die Veranstaltung zum Jahrestag der Terroranschläge in Machatschkala und Derbent wurde vom Ministerium für nationale Politik und religiöse Angelegenheiten der Republik Dagestan und dem Dagestanischen Humanitären Institut organisiert.

Zur Eröffnung der Plenarsitzung erinnerte der Leiter des Ministeriums für nationale Politik und religiöse Angelegenheiten der Republik Dagestan, E.S. Muslimov, an die tragischen Ereignisse vom 23. Juni 2024, bei denen 22 Menschen ums Leben kamen. Laut dem Minister versuchten die Terroristen, die den Rektor der Pokrovsky-Kirche in Derbent, Erzpriester Nikolai Kotelnikov, töteten und zwei Synagogen niederbrannten, den interreligiösen und interethnischen Frieden in Dagestan zu zerstören. Die Provokation konnte jedoch vereitelt werden, auch dank der solidarischen Haltung von Erzbischof Varlaam von Machatschkala und Derbent und dem Mufti der Republik Dagestan, Scheich Achmad

Abdullayev, die den Angriff der Extremisten scharf verurteilten.

E.S. Muslimow wies darauf hin, dass Versuche, Zwietracht in der russischen Gesellschaft zu säen, auch aus religiösen Gründen, unweigerlich weitergehen werden. Staat und Religionsgemeinschaften müssten daher auf eine angemessene und zeitnahe Reaktion vorbereitet sein. Als Beispiel für eine solche Reaktion nannte der Minister die jüngste Rede Seiner Heiligkeit Patriarch Kirill von Moskau und ganz Russland in Kaliningrad . Er betonte, dass es unzulässig sei, mit pseudopatriotischen Parolen Konflikte mit Muslimen zu schüren.

Mit dem Segen des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, Metropolit Antonius von Wolokolamsk, nahm Hieromonk Grigori (Matrusov) an der Konferenz teil. In seinem Vortrag zum Thema „Verzerrung des Glaubens an Gott als Faktor für die Entwicklung von Intoleranz und Extremismus“ betonte Pater Grigori, dass die Konflikte, die die Welt in jüngster Zeit erschüttert haben, in erster Linie ein Kampf um die Herzen und Köpfe der Menschen seien, in dem Christen und Muslime als Verbündete aufgerufen seien. Zur Untermauerung seiner Überlegungen zitierte er mehrere Aussagen aus dem Evangelium und dem Koran.

Priester Witali Tarasow, Leiter der Kulturabteilung der Diözese Woronesch, hielt einen Vortrag mit dem Titel „Familie – Schule der wahren Nächstenliebe“. Er zitierte Statistiken, die auf eine tiefe Krise der Familie in der Russischen Föderation hinweisen, obwohl sich die Mehrheit der Bevölkerung des Landes als gläubig bezeichnet. Der Grund für dieses Ungleichgewicht sei oberflächliche Religiosität, die sich nur äußerlich zeige, aber die Weltanschauung und die Lebensziele nicht beeinflusse, die weit von den Idealen des wahren Glaubens entfernt seien. Die Lösung des Problems liege laut Pfarrer Witali darin, das Verständnis der Familie als Schule der Liebe wiederherzustellen.

Zu den Teilnehmern sprachen außerdem die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für nationale Politik, öffentliche und religiöse Vereinigungen und interparlamentarische Beziehungen der Volksversammlung der Republik Dagestan, E.A. Elnikova, der stellvertretende Sekretär des Sicherheitsrats der Republik Dagestan, D.M. Mustafayev, der Rektor des Dagestanischen Humanitären Instituts, N.D. Bakhmudkadiev, der Vorsitzende des Rates der Imame von Machatschkala, D.A. Umailov, und der Leiter der Abteilung für Ontologie und Erkenntnistheorie der Dagestanischen Staatlichen Universität, M.I. Bilalov.

Im Rahmen der Konferenz hielten Hieromonk Grigori (Matrusov) und der Leiter der Abteilung für die Beziehungen der Kirche zur Gesellschaft und zu den Medien der Diözese Machatschkala, Hieromonk John (Anisimov), Vorlesungen an der Dagestanischen Staatlichen Universität. Priester Witali Tarasov sprach vor Studierenden der Dagestanischen Staatlichen Pädagogischen Universität.